

Bildkarten für unser Erzähltheater

Der Kreuzweg für Kinder in 15 Stationen



I. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt

Im Laufe seines Lebens ist Jesus für viele Menschen sehr wichtig geworden. Er spricht über Gott, wie sie es nie zuvor gehört haben. Aber die Mächtigen im Land fühlen sich durch Jesus bedroht. Daher wollen sie ihn töten. Jesus spürt, dass er bald sterben muss. Zum Abschied trifft er sich mit seinen Freunden zu einem letzten Mahl. Danach bekommt er große Angst. Er geht mit drei Freunden in den Garten am Ölberg, um zu beten. Dort wird Jesus von den Soldaten festgenommen. Er wird wie ein Verbrecher verhört, ausgelacht und geschlagen. Schließlich wird er vom römischen Statthalter Pilatus zum Tod am Kreuz verurteilt.



II. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Auf dem Hügel Golgota, vor der Stadt, soll Jesus am Kreuz sterben. Dorthin muss er das schwere Holzkreuz selbst tragen. Viele Menschen stehen am Rand und schauen zu, wie Jesus seinen schweren Weg beginnt. Jesus nimmt schweigend die Last des Kreuzes auf seine Schulter.



III. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Das Kreuz ist groß und schwer. Der Weg ist steinig und lang. Bald hat Jesus keine Kraft mehr. Die Soldaten sehen seine Müdigkeit und treiben ihn an. Jesus bricht unter dem schweren Kreuz zusammen.



IV. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

Wieder nimmt Jesus das schwere Kreuz auf seine Schultern. Immer noch stehen viele Menschen am Wegesrand. Auch Maria, seine Mutter, ist da. Jesus bleibt bei ihr stehen. Sie schauen sich an. Maria spürt seine Erschöpfung. Sie leidet mit ihm. Mutter und Sohn sind sich ganz nah, sie verstehen sich ohne Worte. Hilflos muss Maria Jesus weitergehen lassen.



V. Station: Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Mit jedem Schritt wird das Kreuz schwerer. Jesus hat keine Kraft mehr. Ein Bauer kommt gerade von seiner Arbeit auf dem Feld. Er ist ein großer, starker Mann. Sein Name ist Simon. Die Soldaten zwingen ihn, Jesus zu helfen, das schwere Kreuz zu tragen. Simon und Jesus gehen gemeinsam den steinigen Weg weiter. Das Kreuz liegt auf ihren Schultern.



VI. Station: Jesus begegnet Veronika

Noch jemand hat Mitleid mit Jesus. Sie heißt Veronika, auch sie steht am Wegesrand. Andere lachen über Jesus und verspotten ihn. Doch Veronika erkennt seine Not. Sie spürt, wie sehr Jesus leidet. Sie sieht seine Erschöpfung und den Schweiß auf seiner Stirn. Sie geht zu Jesus und gibt ihm ein Tuch, damit er sich das Gesicht abwischen kann. Dankbar nimmt Jesus diese Hilfe an.



VII. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal

Der Weg ist sehr lang und das Kreuz wird immer schwerer. Jesus kann sich kaum mehr auf den Beinen halten. Er stolpert und fällt zum zweiten Mal. Hilflos liegt er am Boden. Auf diesem schweren Weg ist er ganz allein.



VIII. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

Einige Frauen stehen am Weg. Sie weinen und sind traurig. Es fällt ihnen schwer mitanzusehen, wie Jesus leidet. Jesus bleibt bei ihnen stehen. Er schaut sie an und sagt: „Ihr müsst nicht wegen mir weinen. Ich vertraue Gott, er wird mich retten. Seid traurig über die, die nicht an Gottes große Liebe glauben.“



IX. Station: Jesus fällt zum dritten Mal

Jesus ist völlig erschöpft. Er bricht zusammen und bleibt liegen. Die Soldaten zwingen Jesus weiterzugehen, sie haben kein Erbarmen. Mit allerletzter Kraft steht Jesus auf. Er nimmt das Kreuz auf seine Schultern und geht den steinigen Weg bis zum Ende.



X. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

Jesus erreicht den Hügel Golgota. Endlich kann er das Kreuz ablegen. Die Soldaten wollen Jesus noch mehr leiden sehen. Sie nehmen ihm die Kleider weg. Fast nackt und ganz allein steht er vor den vielen Menschen. Er ist ihrer Grausamkeit ganz ausgeliefert.



XI. Station: Jesus wird ans Kreuz geschlagen

So wie er jetzt ist, legen die Soldaten Jesus auf das Kreuz. Sie nageln ihn fest und stellen das Kreuz auf. Oben am Kreuz befestigen sie ein Schild. Darauf steht: „Jesus, der König der Juden“. Jesus wollte aber kein Herrscher sein, sondern durch seine Worte und Taten den Menschen die Liebe Gottes nahebringen. So ist er für viele König der Herzen geworden.



XII. Station: Jesus stirbt am Kreuz

Viele Stunden hängt Jesus am Kreuz. Als es mitten am Tag plötzlich dunkel wird, erschrecken die Menschen. Jesus betet und ruft laut zu Gott, seinem Vater. Mit den Worten: „Es ist vollbracht. In deine Hände, Vater, lege ich mein Leben“, stirbt Jesus.



XIII. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

Die Soldaten vergewissern sich, dass Jesus tot ist. Er wird vom Kreuz abgenommen. Maria, seine Mutter, darf ihn in ihren Armen halten. Sie weint und ist sehr traurig. Maria nimmt Abschied von ihrem geliebten Sohn.



XIV. Station: Jesus wird ins Grab gelegt

Auch den Freunden von Jesus fällt der Abschied schwer. Sie wollen so gern noch etwas für Jesus tun, denn sie mochten ihn sehr. Traurig wickeln sie den toten Jesus in ein weißes Tuch und legen ihn in das Grab. Es ist eine Felsenhöhle, die sie mit einem großen Stein verschließen.



XV. Station: Auferstehung

Drei Tage später gehen drei Frauen, die mit Jesus befreundet waren, zum Grab. Als sie ankommen, ist der große Stein weggerollt und das Grab leer. Die Frauen weinen und sind ratlos. Da erblicken sie einen Engel. Er sitzt dort, wo der tote Jesus lag. Der Engel spricht: „Fürchtet euch nicht. Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Ge Kreuzigten. Er ist nicht hier. Jesus ist auferstanden. Er lebt. Alles ist so, wie er es euch gesagt hat.“

Text: Barbara Jaud, Anna Rieß-Gschlößl, Fachstelle Religionspädagogik im Elementarbereich, Erzbischöfliches Ordinariat München

rpi RELIGIONSPÄDAGOGISCHES INSTITUT
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Bibliothek

EAN 426017951 631 3
© 2020 Don Bosco Medien GmbH, München
www.donbosco-medien.de
Illustration: Petra Lefin
Text: Barbara Jaud, Anna Rieß-Gschlößl
Druck: Don Bosco Druck & Design, Ens Dorf

DON BOSCO



Gerne nehmen wir Ihre Anregungen, Wünsche, Kritik oder Fragen entgegen:
Don Bosco Medien GmbH,
Sieboldstraße 11, 81669 München
anregungen@donbosco-medien.de
Servicetelefon: (0 89) 4 80 08-3 41